

asthīran, *aduhran*, *avavṛtran*, so dass nur die Formen der *s*-Aoriste (*abhāishur* u. s. w.) ohne mediale Seitenstücke bleiben. Immer sind es Formen ohne das thematische *a* der 4. Präsensklasse des Sanskrit. Die Formen auf *-ur* haben im Activ eine weitere Verbreitung gefunden, als die entsprechenden Formen im Medium. Schon vorläufig sei hervorgehoben, dass sich *pēcūr* zu *pēcīrē* verhält wie *advishan* (mit schwacher *n*-Silbe) zu *dvishatē*, eine Gleichung, die erst später im rechten Lichte erscheinen wird.

5. Sehen wir von den activen Endungen auf *-ur* ab, in deren Gebrauch der Veda nicht wesentlich von der classischen Sprache abweicht,* und die für unsere Hauptfrage weniger von Belang sind, so vertheilen sich die medialen Endungen mit dem Charakter *r* nach Benfey und Delbrück in der folgenden Weise:

-rē, *-irē* und *-ratē* im Präsens, z. B. *duhrē*, *çṛṇvirē*, *duhratē*;
-rē, *-irē* und *-rirē* im Perfectum, z. B. *duduhré*, *dadhiré* (von der Wurzel *dhā*), *duduhriré*¹⁾);

-rata und *-ran* im Optativ, z. B. *bharērata*, *maṅsīrata* (Precativ),
dadīran:

-ran und *-ram* in dem unmittelbar von der Wurzel gebildeten Aorist, z. B. *ádṛṣran*, *ádṛṣram*;

-ra und *-ran* vereinzelt in den ebenso gebildeten Imperfectformen *aduhra*²⁾ und *áçeran*;

-ran, *-iran*, *-ram* und vereinzelt *-ranta* in ebenso gebildeten präteritalen Formen, mit Reduplication, von denen *ácakriran*, *ajagmiran*, *apēciran*, *asasṛgram* sich als Augmentpräteritum zum Perfect stellen, *avavṛtran* und *avavṛtranta* aber von Grassmann, des Praesens *vavartī* wegen, dem Imperfectum zugewiesen werden;

-rām und *-ratām* im Imperativ in *duhrām* und *duhratām* (s. Whitney's Index zum Atharvaveda).

In der Sprache des Avesta finden sich nur sehr wenige Formen, die diesen vedischen Bildungen verglichen werden können. Sie sind schon von Benfey, a. a. O. S. 454 fg., herangezogen worden.

1) Sāmaved. I 6, 2, 2, 7.

2) Diese Form findet sich in zwei vedischen Stellen, die im Commentar zu Pāṇini VII 4, 8 und 44 angeführt werden, aber noch nicht in einem Veda gefunden sind: *Gandharvā apsaraso aduhra* und *devā aduhra*, beide Beispiele in der Calcuttaer und in Böhtlingk's Ausgabe, in der Siddhāntakaumudī nur das letztere.